

Herrn Bürgervorsteher
Helmut Schulz

Kappeln, 11.08.2022

Nachrichtlich: Herrn Bürgermeister Joachim Stoll, Herren Fraktionsvorsitzende der CDU, LWG, des Bündnis 90 /Die Grünen und Fraktionsvorsitzende des SSW

1. **Antrag auf Prüfung auf Installation von Photovoltaikanlagen für alle im städtischen Eigentum befindlichen Gebäude**
2. **Antrag auf Einrichtung eines Förderprogrammes für Bau und Betrieb neuer privater Photovoltaikanlagen**

Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher Schulz.

Die SPD-Fraktion der Stadt Kappeln stellt den Antrag, sämtliche im städtischen Eigentum befindliche Gebäude auf Eignung zur Aufnahme und Betrieb von Photovoltaikanlagen zu prüfen. Ziel des Antrages ist es, die maximal mögliche Errichtung von Photovoltaikanlagen auf Dächern städtischer Immobilien zu ermitteln sowohl zur Einspeisung ins öffentliche Stromnetz als auch zum Eigenverbrauch.

Dazu müssen im Vorfeld folgende Kriterien durch ein Planungsbüro geprüft werden:

- Statische und bauliche Voraussetzung, Gebäudeausrichtung für einen wirtschaftlichen Betrieb.
- Eigenverbrauch / Speicherung: lohnt die Eigennutzung des produzierten Stromes sowohl für den Tag als auch über Batterieeinspeisung für die Nacht.
- Vergabe an ein Dienstleistungsunternehmen: Prüfung, ob die Flächen groß genug sind, dass evtl. eine externe Firma die Photovoltaikanlagen errichtet und betreibt (Contracting)

Begründung:

Die Aussage vom Wirtschaftsminister Habeck bringt es auf den Punkt:

„Jede Kilowattstunde zählt“

Diese Aussage bezieht sich nicht nur auf die Einsparung von Gasverbrauch, sondern auch auf die Erzeugung von alternativen, erneuerbaren Energien. Wir müssen unabhängig werden vom Putin-Gas, ohne Frage, aber auch gleichzeitig dem Klimawandel entgegenwirken. Dies schaffen wir anteilig mit der Errichtung von Photovoltaikanlagen. Die Stadt sollte hier mit gutem Beispiel voran gehen.

Fraktionsvorsitzender

Lars Braack, Arnisser Str. 57A, 24376 Kappeln/Schlei

Tel.: 04642-9659900

Mobil: 01522-9695130

E-Mail: larsbraack@t-online.de

Und gleichzeitig noch ein Stückchen weiter nach vorne schauen und den Bau privater Photovoltaikanlagen fördern. Angedacht ist hier, für private Haushalte einen finanziellen Anreiz zu schaffen, um es der Stadt gleich zu tun und ebenfalls Photovoltaik auf dem eigenen Dach zu errichten. Dafür könnte ein eigener Fördertopf "Klimaschutz" (analog zum Fördertopf "Kultur") mit jährlich 25.000 Euro bestückt werden. Einzelpersonen, Institutionen oder Unternehmen könnte auf Antrag ein einmaliger Zuschuss von maximal 1250 Euro für die Installation einer PV-Anlage gewährt werden, abhängig von der Menge des erzeugten Stromes.

Dazu wird die Verwaltung gebeten, ein entsprechendes Förderprogramm als Beschlussvorlage zu erarbeiten und den zuständigen Gremien vorzuschlagen.

Weitere Erläuterungen mündlich im Rahmen der Beratungen in dem zuständigen Gremium.

Mit freundlichen Grüßen

**Lars Braack
Fraktionsvorsitzender**